



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Bundesverdienstkreuz für Prof. Dr. Dr. Kienecker

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

Prof. Dr. Dr. Friedrich Kienecker wird mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

## Verdienste um Paderborn als Stätte der Wissenschaft und Forschung

Paderborn (ghp). Prof. Dr. Dr. Friedrich Kienecker, Ende Juli emeritierter Literaturwissenschaftler der Universität-Gesamthochschule-Paderborn, wurde am 27. August das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse verliehen. Der Verdienstorden ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

In seiner Laudatio würdigte Regierungspräsident Walter Stich Kienecker als einen "Schöngeist und Ästhet", der zugleich aber auch "Pragmatiker mit ausgeprägtem Realitätssinn und diplomatischem Geschick" sei. Kienecker ha-

be sich insbesondere um Paderborn als eine Stätte der Wissenschaft und Forschung verdient gemacht. Stich erinnerte in diesem Zusammenhang an den Gedanken Kieneckers, die Pädagogische Hochschule und die Ingenieurschule in Paderborn in einer Einrichtung zu integrieren, "bevor diese Integration Bestandteil der offiziellen Bildungsreformkonzeption in unserem Raume wurde".

Kieneckers Forschungsinteresse, so der Regierungspräsident weiter, erstreckte sich über die zwischen den literarischen Gattungen und Epochen geschlagenen Schneisen hin-

weg, überschreite das unsichtbare Netz von Trennlinien, das zwischen hoch und weniger geachteten Autoren sowie unterschiedlichen dichterischen Programmatiken gezogen sei. Es überwinde die Grenzen der Sprach- und Literaturwissenschaft im klassischen Sinne und rage weit hinein in die Welt des Theaters und der Kunst generell.

Stich hob das Schaffen des Pädagogen und Wissenschaftlers Kienecker als ein durch Beharrlichkeit und Intensität gekennzeichnetes hervor. Seine vom christlichen Glauben geprägte Auffassung vom Menschen, seine weitgespannte Begeisterungsfähigkeit wie auch die höchst selten anzutreffende Verbindung von großer Ernsthaftigkeit einerseits und Lockerheit und Großzügigkeit auf der anderen Seite ständen für den außergewöhnlichen Menschen Friedrich Kienecker.

1920 im westfälischen Hamm geboren, trat Kienecker nach dem Studium (Religion, Deutsch, Philosophie) 1950 in den Schuldienst ein. Er promovierte ein Jahr später an der Uni Münster mit dem Thema "Der Gottesbegriff in den philosophischen Schriften Friedrich Schillers". Im April 1959 wurde er als Dozent für Deutsche Literatur, Sprache und deren Didaktik an die Pädagogische Akademie Paderborn berufen.

Seine Dissertation zum Doktor der Theologie legte er 1962 vor: "Die Bedeutung der religiösen Schriften Sören Kierkegaards für die christliche Erziehung der Gegenwart".

1969 und 1970 leitete



Auszeichnung für außergewöhnliche Verdienste: Prof. Dr. Kienecker (Bildmitte). Links neben ihm seine Ehefrau Gertrud, rechts Regierungspräsident Walter Stich.

Kienecker als Dekan die Abteilung Paderborn der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe und war von 1970 bis 1972 Rektor eben dieser PH mit Sitz in Münster. Im August 1972 wurde er als ordentlicher Professor für das Lehrgebiet "Neuere und neueste Literaturgeschichte und Literaturdidaktik" an die Universität-Gesamthochschule-Paderborn berufen. In der Forschung beschäftigte er sich schwerpunktmäßig mit dem Grenzgebiet von Literatur und Theologie, dem zeitgenössischen Theater und dem Dichter Peter Hille. Seit zwei Jahren ist Kienecker Vorsitzender der von ihm ins Leben gerufenen "Vereinigung der Freunde des Dichters Peter Hille". Die ebenfalls von ihm schon 1960 gegründete und, so der Regierungspräsident in seiner Laudatio, "rasch erfolgreiche Laien-Theatergruppe", die heutige 'Studiobühne', gehöre seit langem "zum festen, unverzichtbaren Bestandteil des Paderborner Kulturlebens".

Bürgermeister Herbert Schwiete überreichte dem Ausgezeichneten eine Original-Radierung des Paderborner Rathauses.

## Deutscher Anglistentag in Paderborn:

### Über 100 Fachvertreter werden erwartet

Paderborn (ghp). Der diesjährige Anglistentag wird vom 29. September bis zum 2. Oktober an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn abgehalten. Über 100 Hochschullehrer aus der Bundesrepublik werden

erwartet. Die Vorsitzenden der Anglistenverbände aus Belgien, Frankreich, Holland, Italien, Polen, der Schweiz und Skandinavien haben ihr Kommen zugesagt. Die Wissenschaftsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Anke Brunn, nimmt an der Eröffnungsveranstaltung in der Studiobühne teil.

Der Anglistentag widmet sich fachwissenschaftlichen, aber auch hochschulpolitischen Fragen. In fünf Sektionen werden Vorträge gehalten über die "Literatur und andere Medien", "Literatur und Psychoanalyse", "Variation im Englischen", "Didaktik" und "Varia". Am zweiten Tag steht das Thema "Lage und Zukunftsperspektiven der anglistischen Forschung" auf dem Programm.

Als Gastreferenten konnten u.a. Dr. Kurt Reumann von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ("Das Fach Anglistik und sein Wiederhall in der Öffentlichkeit") und Dr. Manfred Briegel von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ("Anglistik in der Deutschen Forschungsgemeinschaft") gewonnen werden.

Von besonderer Anziehungskraft dürfte der Plenumsvortrag von Prof. Dr. Geoffrey Leech, University of Lancaster, sein. Er spricht über "The value of the corpus in English language research".

Der verantwortliche Organisator des Anglistentages, Prof. Dr. Broder Carstensen, kann seinen Kollegen neben dem Arbeitsprogramm ein abwechslungsreiches Kulturangebot unterbreiten: Empfang im historischen Paderborner Rathaus, Stadtbesichtigung unter der Leitung von

Stadtdirektor Wilhelm Ferlings, Konzert des Kammerorchesters der Hochschule (Leitung von Prof. Dr. Wilfried Fischer) in der Kaiserpfalz, Empfang im Spiegelsaal der ehemaligen Fürstenbischöflichen Residenz in Schloß Neuhaus, Besuch der Schloßbibliothek Corvey.

Die wichtigsten deutschen Verlage werden ihre einschlägigen und aktuellen Publikationen zur Anglistik während der Tagung ausstellen. Zudem öffnet am Sonntag, dem 29. September, eine Kanada-Ausstellung in der Universitätsbibliothek ihre Tore. Sie steht unter dem Motto "Kanada, Land und Leute: eine Übersicht". Die Ausstellung wird von der Universitätsbibliothek in Zusammenarbeit mit der Kanadischen Botschaft und der Stadtbibliothek veranstaltet und ist bis zum 17. Oktober geöffnet.

## 'Paderborner Forum'

### Pro und contra Technikentwicklung

Paderborn (ghp). Gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltet die beim Fach Soziologie angesiedelte 'Kooperationsstelle Wissenschaft - Arbeit - Gesellschaft' (KoWAG) am 3. Oktober erstmalig ihr 'Paderborner Forum'. Thema: "Technikentwicklung - Tendenz zu neuer Abhängigkeit oder emanzipatorische Chance?"

Auf dem Podium nehmen zum Streitgespräch Platz: Dr. Rolf Berger, Geschäftsführer des Instituts für Betriebsorganisation und Informationstechnik